

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

351 (21.12.1940)

Mit vereister Antenne über England

Nächtliche Notlandung nach sechsstündigem Fluge ohne Funkverbindung

Von Kriegsberichterstatter Werner Eitler

„Man braucht nicht abergläubisch zu sein, aber dieser Flug hing schon so vermaledeit an und verließ keinen reibungslosen Verlauf. Daß es anfangen mußte zu regnen, gerade als wir über den an sich schon aufgeweichten Boden zu unserer „Emil“ eilten, daß der Deckstuhl seinen rechten Handschuh verlor und die Taschenlampe verack — ja, du liebe Güte, das war schon zu viel für den Anfang. Es waren aber denkwürdige Stunden, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden, denn sie waren voller Ereignis. Bald nach dem Start hatten wir die Wolken durchdrungen. Ueber uns breitete sich ein unwahrscheinlich klarer Himmel aus. Wir fanden die Sternbilder wieder. Ist das nicht der Orion, dachte ich noch, als unser Blick über die linke Traakfläche schweifte. Ist das nicht Eis, dort am Ende der Traakfläche, fragten wir den Bordmechaniker? Das schloß uns noch, knurrte der zur, nachdem er sich überzeugt hatte, daß die „Emil“ leicht vereist war.“

„Verdammt, ich bekomme keine Verbindung!“ rief zu allem Überflus in diesem Augenblick auch noch der Bordfunker. „Ich glaube, die Antenne hat Eis angefroren.“ So mußte der Flugzeugführer den Kurs nach Zeit und Kompaß finden. Schließlich waren wir ja keine Neulinge und mußten nach Vornahme kommen. Da rief plötzlich der Mechaniker: „Nachtjäger von links!“

Im gleichen Augenblick mußte anscheinend auch der Flugzeugführer den englischen Vogel bemerkt haben, denn er flog die „Emil“ mit einer Kurve aus Kurs und Gefahrenbereich. „Ist er noch da?“ fragte er nach einer Weile. „Nichts zu sehen“, hielten Mechaniker und Deckschütze fest, und dann war wieder eine Zeitlang Ruhe in der „Emil.“

„Funker, Funker“, hörten wir dann den Flugzeugführer rufen. „Funker, haben Sie immer noch keine Verbindung? Funker, antworten Sie!“ Aber der dreht an seinem Gerät und horchte auf die leisen Geräusche, die er manchmal aufging. Der Deckschütze schüttelte sein Bein und gab ihm Zeichen, zu antworten. „Keine Verbindung — nichts meldet sich — ich versuche weiter“, sagte er dann kurz. Dies hörten wir während der folgenden Stunden noch öfter. Inzwischen war der Flugzeugführer auf Gegenkurs gegangen. Wir flogen wieder in Richtung Kanal und lugten nach einem anderen Ziel aus, denn unsere Bomben wollten wir weder nach Hause mitbringen noch so ohne weiteres in die Landschaft fallen lassen. Zweimal hatten uns unterdessen gefesselte Scheinwerfer geföhrt, als vor uns wieder zwei dieser hellen Strahlenbündel auf uns zu-

trochen. „Die greifen wir an“, rief der Flugzeugführer: „Bomben auf die Scheinwerferbatterien.“ Wir lagen hinten in der Banne und hielten nach unten in die Dunkelheit, in der kein Scheinwerfer mehr seine Strahlen aufleuchten ließ. Wenig später aber mußte unten die Hölle los gewesen sein! Die Detonation unserer Sprengbomben. Wir konnten die Brände noch lange Zeit verfolgen, bis wir wieder an unerbittlichen Anruf: „Funker — Funker, haben Sie noch keine Verbindung?“

Die Nacht war allmählich dunkler geworden. Waren wir über Holland? Sahen diese Kanäle dort unten nicht aus, als gehörten sie in holländisches Land? Oder waren wir nicht einmal über Frankreich und vielleicht sogar nicht mehr weit von unserem Heimatboden? Als und zu hatte der Funker die schwachen Geräusche einer Verbindung in seinem Gerät. Der Flugzeugführer flog und wartete. Waren wir nicht auch schon über fünf Stunden unterwegs? Waren wir denn überhaupt darauf eingerichtet mit unserem Kraftstoff?

„Der Sprit geht zur Neige“, hörten wir aus der Kanzel, „wir müssen umpumpen.“ Nun waren wir schon fünfeinhalb Stunden unterwegs und nirgends zeigte sich etwas, was

einem Flugplatz ähnlich sein konnte. Unter uns erkannten wir Flüsse, Aeder und Wege. Hier und dort glänzte ein Fischschimmer zu uns herauf, und dann sahen wir ein Bauernhaus. Aber nichts erlöschte uns bekannt. Sollten wir aussteigen und die brave „Emil“ im Stich lassen? Die „Emil“ unseres Hauptmanns, keine „Emil“? „Wir müssen runter“, hießte der Flugzeugführer fest. Wenig später hörten wir ihn noch einmal sagen: „Bauernhäuser sind nicht in Frage, dann verbleibe wir die Patten.“ Ja, soviel Sorge hatte der Flugzeugführer um die gute „Emil“ und gleichermassen soviel bedauerndes Bed. Die „Emil“ schwebte wie mit Engelsflügeln nach unten als der Flugzeugführer plötzlich vor sich Bäume auftauchen sah und die Maschine noch einmal kurz anziehen mußte. Gleich hinter den Bäumen drückte er sie wieder. Sie hatte aber zu viel Fahrt und setzte dabei erst ziemlich am Ende des Aeders auf, rollte weiter und geradewegs auf eine Baumgruppe zu. Der Flugzeugführer stemmte auf die Bremsen, die Maschine glitt auf dem durchweichten Schnee oder etwas nach links, rasierte mit der linken Tragfläche einen Baum ab und drehte sich um 90 Grad. Dann stand sie etwas unvermittelt.

Das ist noch einmal gut gegangen, dachten wir, als wir die Notentlappung öffneten und uns auf dem schmalen Aeder niederließen. Wir standen noch keine drei Meter mit unserer Kanzel vor einer Chauffee, auf einer französischen, wie wir an einer Tafel feststellten, und sahen den Flugzeugführer das Fenster zurückziehen. Er steckte seinen Kopf aus der Kanzel und schaute bekümmert auf die linke Tragfläche: Was wird da der Hauptmann sagen — seine „Emil“. Und er hatte auch viel später noch keine rechte Freude an der unter so schwierigen Verhältnissen gelandeten Nachtlandung.



Fata Morgana

(Zeichnung: Brinkmann/Delco)

Schiffe im Hafen von Narvik

Von Kriegsberichterstatter Karl Schwarz

... 20. Dez. (P.N.) In einer der Raibrücken im Hafen von Narvik fließt eine gewaltige Kälte. Ein englischer Torpedobomber hat die Anlage mit sich fort. Vängli aber erndlicht eine von den deutschen Truppen gebaute Notbrücke wieder das ordnungsmäßige An- und Ablegen der vielen kleinen und großen Schiffe, die den Hafen mit ständigem Leben erfüllen.

Es ist spät nachmittags. Die Sonne hat nicht mehr die Kraft, über den Rand der Berge hinauszukriechen. Sie sank, ehe sie sich den Wäldern überhaupt ganz gezeigt hatte. Abendliche Dämmerung hält Dafen, Stadt und Berge ein, verdundelt und verwischt die Spuren des heftigen Kampfes, der hier vor fünf Monaten getobt hat. In berebtem Schweigen ragen die Mastspitzen und Spornsteine verrenteter Frachter und Transporter aus dem reglosen, bleigrauen Wasser. Sie sind ebenso ein Symbol für das heutige Narvik wie die zerlummeterten Grate.

Ein kleines leeres Boot hat sich vor mir in die fließende Kälte der hängenden Raibrücke geschaukelt, wird verückt. Ein Taucher steigt langsam über Bord, verschwindet. Da höre ich dicht neben mir unerkennbare Hamburger Laute. Zwei Kameraden von der Kriegsmarine. „Ja, hier war es“, sagte der eine. Und dann erzählt er seinem Kameraden, der wohl erst seit kurzem hier ist, vom Kampf der Zerstörer in der Nacht von Narvik.

Ja, hier war es: Ich folgte mit den Augen dem ausgetretten Zeigefinger, der direkt zu unseren Füßen in das klare, grünerne Wasser weist. Da liegt der aufgerissene Leib eines Kriegsschiffes, dem bloßen Auge deutlich sichtbar, vom Oberflächenpiel der Wellen hin und hergeschoben, als handle es sich um ein schweres Stück Eis. Es ist ein deutscher Zerstörer. Zusammen mit den Schweregeschiffen seiner Flottille erzwang er in der Flottille von 20 am 9. und 10. April gegen schwerste englische Streitkräfte die Einfahrt nach Narvik und führte ebenso wie die anderen den gegebenen Befehl bis zum letzten Opfer aus. Die Truppen wurden gelandet. Mehrmals schwer in der Wasserlinie getroffen, gelang es dem todwunden Zerstörer, an der Pier festzumachen. Fieberhaft wurde gepumpt. Und solange hielt sich das Schiff noch, wie die Mannschaft brauchte, um die Funkanlage, die Geschütze und die wertvollen nautischen Geräte zu bergen und sich selbst mit den Truppen des Generals Dietl zur Verteidigung Narviks vor dem britischen Griff nach der Grabahn zu vereinen.

Als sie ihr Werk vollbracht, das für den zu erwartenden Kampf so wichtige Gut und Material gerettet hatten, nahmen Offiziere und Mannschaften Abschied von ihrem Schiff. An der Pier wurde es gepregelt. Nichts durfte dem Feinde in die Hände fallen.

Dann begann der Kampf an Lande und in der Luft. Himmelhöbe Felsenberge umgeben die Hafendüfte von Narvik, ziehen sich bis zur schwe-

bischen Grenze hin. Es erscheint menschenunmöglich, daß hier deutsche Soldaten zwei schwere Monate lang ausblieben, kämpfen — und liegen konnten. Erst der, der Narvik gesehen hat, kann dieses größte Heldentat dieses Krieges begreifen.

Seit Mitte Juni ist Narvik nun fest und endgültig in deutscher Hand. Reges Truppenleben spielt sich jetzt hier ab. Auf schwierigen vorgelagerten Posten, nördlich des Polarzirkels bereiten sich deutsche Männer auf ihre erste Polarnacht vor. Der Kampf gegen die Elemente, der sie nun erwartet, wird hart und schwer sein. Aber sie sehen ihm ebenso unerschrocken ins Auge wie vorher dem Kampf der Waffen.

Bevor ich bei einsetzender Dunkelheit das kleine Frachtschiff besteige, das mich in der Nacht weiter nordwärts nach Harstad bringen soll blide ich noch einmal in das dunkle Wasser zu meinen Füßen, langgetreckt, gleich einem Riff, liegt das Acherhiff des tapferen deutschen Zerstörers unbewegt auf dem Meeresgrund. Doch sieh, — auch dieses tote Stück Stahl und Eisen trägt noch Leben in sich. Versetzt steigt eine Kette Aufwühlkäse an die Oberfläche. Und nun wieder und wieder. So geht es seit April. Kein, das Schiff ist nicht tot. Zwischen den gepenitlich ragenden Masten der vielen Handelsschiffe, die auf dem Grunde des Hafens von Narvik liegen, fahren eilig und geschäftig die Frachtschiffe und Routendampfer umher, kommen und gehen. Der starke Arm der deutschen Wehrmacht schützt jetzt Norwegens Küste. Das Leben geht weiter.

Irische Häfen unter Militärkontrolle

S. B. Stockholm, 20. Dez. Die irische Regierung hat durch Dekret des Verteidigungsministeriums die Häfen Galway und Sligo an der irischen Westküste unter militärische Kontrolle gestellt. Die Neuerung betonte, daß es sich um eine Ausdehnung der Maßnahmen gegen ein eventuelles Eindringen in Irland handele. Spezielle Verteidigungsanordnungen seien seit der französischen Kampagne bereits längs der ganzen Küste ergriffen worden. So seien die Häfen Dublin, Cork, Kingstown, Bantry Bay undoughswilly unter militärischer Kontrolle. Bei diesen Maßnahmen, die größtenteils Häfen betreffen, die keineswegs etwa in der Nähe Frankreichs, sondern Englands liegen, handelt es sich natürlich, was Reuters nicht laßt, um Anordnungen gegen die Gefahr englischer Gewaltakte. Insbesondere hat sich Irland gegen die von Churchill mehrfach angedeutete Möglichkeit eines Zuzugs an die Küste von England benutzten, für die Anti-U-Boot-Maßnahmen von ihm begehrten Häfen zu schützen versucht. Die jetzigen Anordnungen dürften einer vermehrten Alarmbereitschaft Irlands gegen solche enalische Gewaltakte entsprechen.

Ein frohes Fest!



Haus Deuerburg

Güldenring, mit 1/2 Mundstück 4 Pf.
Overstolz, jugendicht verpackt 4 1/2 Pf.

Die Betriebsordnung im Handwerk

Eine Richtschnur für Betriebsführer und Ortshandwerksmeister

Die Betriebsordnung im Handwerk... Eine Richtschnur für Betriebsführer und Ortshandwerksmeister... Die bisher gemachten Erfahrungen haben erwiesen, daß sich auch beim Handwerk...

Die Betriebsordnung im Handwerk... Eine Richtschnur für Betriebsführer und Ortshandwerksmeister... Die bisher gemachten Erfahrungen haben erwiesen, daß sich auch beim Handwerk...

Damit nun aber allen Meistern und Betriebsführern und insbesondere dem Orts-Handwerksmeister, der Aufgaben des Betriebsobmanns für sonstige Kleinbetriebe verkörpert, eine Richtschnur über das Wesentliche eines gemeinschaftsverbundenen Betriebes gegeben ist, hat die Reichsleitstelle des Deutschen Handwerks in der D.V.F. eine entsprechende Anweisung zur Erstellung einer Be-

Schließlich hat jede Betriebsordnung bestimmte Ausführungen über unverantwortliche Betriebsverhältnisse, über Unterführungen im Krankheitsfall, über Betriebsurlaub und KdF zu enthalten. Es will auch nur selbstverständlich erscheinen, daß sich, wie die Betriebsordnung ebenfalls vermerkt, jeder handwerkliche Betrieb einem Sozialwerk anschließt, sobald ein solches an Ort vorhanden ist.

Zuchthaus für notorischen Betrüger

Er schädigte Gastwirte um erhebliche Beträge / Sitzung der Mannheimer Strafkammer

gu. Mannheim. Vor den Schranken der Mannheimer Strafkammer II fand der 35. Jahre alte Jakob Mühl aus Ludwigshafen. Mühl schädigte zu seinen betrügerischen Taten jeder handelten Arbeit aus dem Wege gehen und auf Kosten Dritter flucht zu leben verstehen. In der Jugend hatte er ein geordnetes Leben. Mit der ersten Ehefrau im Jahre 1927 begann seine Verberderlaufbahn, die immer größere Ausmaße annahm. Der Angeklagte mußte sich schon wiederholt in Frankfurt, Landau und Neustadt wegen Betrugsfällen verantworten. Seine letzte Strafe verurteilt er gegenwärtig mit 6 Monaten. Keine Strafbüße vermochte diesen halbtönen Menschen zu bekehren, um zu einem geordneten Leben zurückzufinden. 1932 wollte er sich selbständig machen. Kein Kapital war vorhanden, also war das nächste, auf Kosten Gutsdülburger seine Existenz aufzubauen. Doch bald kam das große Fiasko und hinterher die Strafe. Kleinen Geld fand er auch in der Ehe. Seine Frau hatte der Beschuldigte sein drittes Verlehen verschwiegen. Es kam nach vier Jahren zum Bruch. Darüber war Mühl, feindselig verdräut, fand er doch bald Anschluss an eine verheiratete Frau, die ihm zum Verhängnis wurde. Die gemeinsame verheiratete Ehe, die hohen Verfallstrafen, besetzten Mühl höhere größere Geldmittel verfügte er nicht. Also war der nächste Schritt wiederum in trüben Wasser zu waten. Der Vermögensberater Stadtparksafer legte er in zwei verhängnisvollen Tagen je einen gefälschten Wechsel in Höhe von 150 Mark und 1800 Mark zur Disposition vor. Der

Schwindel gelang, das Geld wurde ausgezahlt und die 2000 Mark verbrannt. Seine zweite Ehe unternahm er als Ehemann mit 1100 Mark. Mühl bereitete die Gegenstände den Gastwirten fingierte Bestellungen, um diese zum Kauf zu reizen und tätigte einige große Aufträge. Die von ihm wiederholt verlangten Anzahlungen besetzten sich auf rund 4250 Mark. Auch dieses Geld wurde für private Zwecke verausgabt. Die Gastwirte sind die Geschädigten. Der Angeklagte wurde wegen Betrugs im Ausmaß als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher in drei Fällen, davon in zwei Fällen in Tateinheit mit schwerer Urkundenfälschung und unter Einbeziehung der Strafe von sechs Monaten Gefängnis vom Amtsgericht Neustadt vom 13. Juni 1939 und einem weiteren Fall des verurteilten Rückfallsbetrugs auf fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust und 2100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die bereits verhängte Strafe und 900 Mark Geldstrafe werden an der Strafe angeordnet.

Schwerer Montageunfall beim Brückenbau O. Mannheim, 20. Dez. Bei der Reichsautobahnbrücke über den Rhein bei Sandhofen ereignete sich am Donnerstag, 12. Dezember, 14 Uhr, leider ein schwerer Montageunfall. Bislangiger angestellter Arbeiter führte das frei ausliegende Ende der Konstruktion in den Rhein. Dabei kamen zwei Arbeiter und ein Tagelöhner zu Schaden. Außer drei Verwunden sind 30 Vermittelte zu beklagen. Die Schiffahrt ist seit Samstag, den 14. Dezember, wieder in Betrieb.

Schwerer Montageunfall beim Brückenbau O. Mannheim, 20. Dez. Bei der Reichsautobahnbrücke über den Rhein bei Sandhofen ereignete sich am Donnerstag, 12. Dezember, 14 Uhr, leider ein schwerer Montageunfall. Bislangiger angestellter Arbeiter führte das frei ausliegende Ende der Konstruktion in den Rhein. Dabei kamen zwei Arbeiter und ein Tagelöhner zu Schaden. Außer drei Verwunden sind 30 Vermittelte zu beklagen. Die Schiffahrt ist seit Samstag, den 14. Dezember, wieder in Betrieb.

Wer will Offizier werden?

Meldungen für die Offizierslaufbahn im Heere jetzt möglich

Während des Krieges ergänzen sich die aktiven Offiziere aus Soldaten, die sich vor dem Feind bewährt haben. Sie müssen über hervorragende Führereigenschaften verfügen und besondere soldatische Veranlagungen im hohen Grade besitzen. Die Offizierslaufbahn höherer oder tieferen Grades nach dem Zeugnis der Offizierslaufbahnprüfung, können sich daher nur freiwillig melden. Sie werden als Bewerber für die Offizierslaufbahn eingetehelt. Ueber ihre Lebensnahme in die aktive Offizierslaufbahn wird erst entschieden, nachdem ihre Eignung beim Feldzugspersonnel und auf einem Offiziersanwärterlehrgang festgestellt ist.

Wehrbezirkskommando bzw. Zuzugsgruppenkommando zu melden. Ein Einstellung als Bewerber für die Offizierslaufbahn ist ohne Zustimmung der Wehrleitung nicht möglich. Für Nichtabituierende besteht die Möglichkeit, nach Ableistung eines verkürzten Arbeitsdienstes, als Freiwillige einzutreten und als Soldat aus der Truppe heraus in die aktive Offizierslaufbahn übernommen zu werden.

O. Straburg. Dieser Tage kamen erneut 108 Offiziere, die in der französischen Armee als Offiziere gedient hatten und bei dem Vormarsch der deutschen Wehrmacht in Gefangenschaft geraten waren, in Straburg an. Sie waren zusammen mit den anderen Kriegsgefangenen tief in die Ostmark an die slowakische Grenze verlagert und von dort aus auf Grund der Bemühungen des Gauleiters und Reichsstatthalters Robert Wagner nun in die Heimat verbracht worden. Im Straburger Rathaus wurden die eilfährigen Offiziere im Auftrag des Generalreferenten beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Major Dr. Robert Ernst, durch den Volkssturmsführer Schlegel freundlich begrüßt und willkommen geheißen. Die Männer, die jetzt noch recht zurückgekehrt, sollen raschstens wieder in ihrestellungen gebracht werden.

Ein älterer Beamter, der sich gerade unter den Aufsehern befand, als die eilfährigen Offiziere im Ehrenhof des Rathauses offiziell begrüßt wurden und dabei einigen jüngeren Beamten unter den Eingetragenen in Empfang nehmen durfte, befand sich seine Aufmerksamkeit über diese wehrerziehten Angehörigen. „Wenn ich an 1918 denke“, sagte er, „es ist mir erregt, als ich als deutscher Offizier in meine plötzliche Gefangenschaft gerieten. Ich kam, und nun heute, ist ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Ich möchte mich sofort jeden Tag dreimal zu bestimmten Stunden auf meinem zukünftigen Polizeirevier melden und dürfte die Stadt nicht eine Minute verlassen. Diese Maßregel hatte zur Folge, daß ich bald als „boche“ beschimpft wurde. Nach einigen Wochen stand ich vor der sogenannten „commission de triage“, wo die „schlechten Gefangenen“ von den „guten“ getrennt wurden. Man konnte mir weder ein Geben noch ein Vergeben vorwerfen, erklärte aber, daß meine „entmenschen“ „germanophiles“ Hitz Verhalten gegen mich, das ich deshalb „inoffensiv“ in meiner Heimat wäre. Die Verhandlung endigte mit der Ausständigung eines schriftlichen

Die Waldengelbachtaler „Schmutzmündl“

Ein alter Weihnachtstrauch

Zwischen dem 20. und 23. Dezember gehen in den Dörfern des Engelbachtals in der Abenddämmerung die Schmutzmündl von Haus zu Haus, fingen ihre Feilscheerle und werden dafür mit einer Gabe bedacht. West sind es Gruppen zu mehreren, die dann im Vertieren ihr Sprüchlein hertragen:

Heut ich Heilige Schmutzmündl, Hann hat gefacht, Unfere aber noch mit, Gest mir a ebbes mit!

Die Mündl sind ganz unmaßlich angezweigt, haben Hände und Gesicht mit Aufgeschmurt und Lannenzweige von ansehnlicher Größe auf dem Hut fteden. In der Hand tragen sie eine Salolgerne zum „Reizen“. Die Schläge, die sie damit aussteilen, sind besonders den Mädchen gewidmet. Bei näherem Zusehen entfallen sich die Schmutzmündl als Nachfahren einer uralten Götze, die unter vielerlei Gestalt und Namen den dämonischen Winter auszutreiben hatten. Verkleidung, Fuß, Tanzschritt und Besenrinne fand einerlei Sammelbeobachtung des Waldes und der Fruchtbarkeit, andererseits Maßnahmen um den Ausbreiter vor einer wachsenden Verfolgung durch die rindlichen Dämonen zu schützen.

Wie verhalte ich mich bei Gasrohrbrüchen? Bei Frostwetter, besonders auch bei eintretendem Tauwetter, können durch Erdbeben Gasrohrbrüche entstehen. Dabei kann es vorkommen, daß das austretende Gas in die Keller eindringt. Da es beim Durchtritt durch Erdböden und Mauernwerk seinen wahren Geruch verliert, ist es mit der Nase nicht mehr wahrzunehmen, und die Anwesenden werden durch Gasgeruch nicht gewarnt. Deshalb ist beim Auftreten der ersten Vergiftungserscheinungen (Kopfschmerzen, allgemeines Unwohlsein, unter Umständen mit Erbrechen und Durchfällen) besonders dann an die Einwirkung von Gas zu denken, wenn mehrere Familienmitglieder oder Bewohner einer Wohnung eines Gases erkranken.

In solchen Fällen ist sofort unter allen Umständen Licht und Feuer fernzuhalten; elektrische Schalter dürfen wegen der Funkenbildung nicht betätigt werden. Durch Öffnen der Türen und Fenster namentlich auch der oberen Kitzel) lorge man für ausgiebige Lüftung aller Räume, in denen sich Gasgeruch bemerkbar macht. Auch in den entlegenen Räumen sind alsbald die Kellerfenster zu öffnen und in den Keller- und Erdgeschloßräumen die Gittertüren zu öffnen. Beim Vorliegen von Vergiftungserscheinungen ist der Arzt zu rufen und Nachsorgeeinrichtungen herbeizuführen.

Kurze Nachrichten aus Baden

Seibelberg. (Vorfahrtrecht nicht beachtet.) In einem diesigen Bahnübergang rechts infolge Nichtbeachtung des Vorfahrtrechtes ein Unfall auf der D.G.B. zusammen. Die Insassen des Pflanzwagens, der eine Strecke mitgeschoben wurde, erlitten erhebliche Verletzungen und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Vogelheim. (Wahlung in Sicherungswachmannschaft.) Die Strafkammer verurteilte den einmündigen, vorbestraften verheirateten Wilhelm Baurkech von hier wegen erneuten Diebstahlsverbrechens zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde die Sicherungswachmannschaft und Entmännung angeordnet.

Vöhringen. (Wieder ein Kind verbrannt.) Das vierjährige Kind des Steinbauers Hermann Beck kam einem Behälter mit heißem Wasser zu nahe und zog sich schwere Verbrühungen an, das es hier.

Vöhringen. (Wieder ein Kind verbrannt.) Das vierjährige Kind des Steinbauers Hermann Beck kam einem Behälter mit heißem Wasser zu nahe und zog sich schwere Verbrühungen an, das es hier. Vöhringen. (Wieder ein Kind verbrannt.) Das vierjährige Kind des Steinbauers Hermann Beck kam einem Behälter mit heißem Wasser zu nahe und zog sich schwere Verbrühungen an, das es hier.

„Wenn ich an 1918 denke“ 105 eilfährige Offiziere kehren zurück

Vermerks: „wennopé dans les foveurs“ und dem mündlichen Zufas, dem zufolge ich mich noch vor jeden Tag dreimal beim Polizeikommissariat zu melden habe. Nach einigen weiteren Wochen wurde ich vor die „commission de classement“, der 2. Division die wertvollen Dienstvermerke, geladen. Dort wurden mir die schon in der ersten Instanz gemachten nichtigenden Vorwürfe wiederholt und meine Frau als „fale Boche“ beschimpft. Danach und als Entschuldig wurde mein Fall klar, d. h. ich wurde bis zur Ratifizierung des Verlaifers interniert und mein Verbleiben unter Soldaten gestellt. Ich mußte also Zwangsaufenthalt in Gefängnis nehmen, bis die Wahlen vorbei waren und man mir und meinen Lebensgenossen dann wieder erlaubt hatte, ins Land zurückzukehren. Aber zurückgekehrt wurde ich weiter in meiner Behörde zurückgekehrt und das nur, weil ich als Offizier im Weltkrieg deutscher Offizier gewesen bin. Heute ist das glücklicherweise anders, heute macht man den, der in französischen Armee gedienten Offizieren, auch wenn diese Offiziere waren, das nicht zum Vorwurf. Heute haben wir eben Gerechtigkeit im Land!

Waldsachsen. (Brandstifter stellt sich.) Im nahen Brunstalt wurde dieser Tage das Freibad der Gärtnerer Portmann durch Feuer vollständig zerstört. Rummel hat sich der 58 Jahre alte Gärtner, der bei Portmann beschäftigt war, aber vor kurzem entlassen wurde, freiwillig bei der Gendarmerie in Ensisheim gestellt und sich als Brandstifter bekannt. Er hatte schon vorher zu verschiedenen Zeiten geäußert, daß er an keinem Betriebsleiter wegen seiner Entlassung Rache nehmen werde.

Rheinwässerstände vom 20. Dezember. Konstantz 819 (-1), Rheinfelden 291 (+7), Breisach 187 (+2), Kehl 250 (-5), Straburg 245 (-5), Karlsruhe-Marxau 415 (-5), Mannheim 221 (-5), Caub 224 (-14).

Ein stolzer Rückblick

Deutschlands internationaler Sportverkehr im Kriege

Seit dem 1. September 1939 steht Deutschland im harten Kampf um seinen Lebensraum. Dennoch haben wir nicht nur einen völlig geordneten Lebensbetrieb in unseren Vereinen und Gemeinschaften und einen innerdeutschen Wettkampftrieb, der sich fast durch nichts von dem in Friedenszeiten unterscheidet, sondern auch einen internationalen Sportverkehr in einem alle Erwartungen übertreffenden Ausmaß.

Die bei der Reichsführung des RSK geführten Statistiken weisen dies eindeutig aus. Sie geben ein eindrucksvolles Bild von der unbändigen Kraft, die im deutschen Sport steckt, und unterrichten einmal mehr die Tatsache, daß die im RSK auf weite Sicht geleistete Arbeit nicht nutzlos gewesen ist. Seit im Kriege benötigt sich das, was in Friedenszeiten spielend erarbeitet wurde.

Während der Dauer des Krieges haben wir uns in 87 Länderkämpfen und Ländertreffen, in 40 Städte- und Verkehrsreisen sowie in 130 sonstigen Veranstaltungen mit Sportlern des neutralen Auslandes gemessen. Von den Länderkämpfen konnten wir 49 zu unseren Gunsten entscheiden, 31 haben wir verloren, 5 endeten unentschieden und 2 wurden ohne Wertung ausgetragen. Von den zur Durchführung gekommenen Städte- und Verkehrsreisen wurden 22 gewonnen, 15 gingen verloren und 3 wurden unentschieden gestaltet. Sieg und Niederlage sind da nicht von ausschlaggebender Bedeutung, vielmehr die Tatsache allein, daß

wir den Kampf aufgenommen haben, ist wertvoll und legt von unserer Stärke auf sportlichem Gebiet Zeugnis ab. Von den insgesamt 257 internationalen Treffen seit dem 1. September 1939 hat der Fußballsport mit 44 Veranstaltungen den größten Anteil. Es folgen Boxen mit 87, Eis- und Schlittschuh mit 35, Radspport mit 28, Schwimmsport mit 17, Tennis mit 16, Schi mit 14, Leichtathletik mit 12, Schwimmen mit 9, Tischtennis mit 7, Turnen, Handball, Fechten und Schießen mit je 5, Segeln und Rudern mit je 4, Wassertennis mit 3, Hoken, Kegeln und Kanusport mit je 2 und Rugby mit einer Veranstaltung. Bemerkenswert ist, daß 43 weitere Veranstaltungen des Sportsports im Nord- und Ostseegebiet und in Spanien angesehener und Tennisplätze in den Kampf.

Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Kräfte mit internationalen Gegnern messen und der Sportwelt eindrucksvoll vor Augen führen, daß der Krieg unsere Leistungskraft nicht und unsere Leistungskraft nicht zu mindern vermochte.

Die Schwarzwälder Ski-Staffelmeisterschaft

Die erste Vereinsmeisterschaft im neuen Jahr

Die zweite Vereinsmeisterschaft im Staffellauf des Sportbereichs 14—Vaden ist die erste in der viergeteilten Reihe der Schwarzwälder Ski-Meisterschaften. Am ersten Januarsonntag wird sie in Hinterzarten vor sich gehen, dessen junge Mannschaft im letzten Winter, wo die Ausrichtung am Schneesport vor sich ging, den Titel für ihren Club und ihren Ort errang. Die Ausrichtung für den Wettbewerb am 5. Januar steht den Start auf 11 Uhr vor, wo die ersten Käufer der jeweils aus vier Mann bestehenden Staffeln auf die Strecke gehen, die immer 10 Km. mißt, insgesamt also 40 Km. ausmacht. Zugelassen sind Vereinsmannschaften des RSK, oder entsprechende Staffeln der Wehrmacht oder des R.V.D. Es können aber ausnahmsweise auch Käufer von 18 bis 20 Jahren, also Jungmänner teilnehmen, wobei die ersten 1. Januar 1941 ist. Ferner können Vereine unter 10 Mitgliedern mit einem anderen Vereine eine gemeinsame Staffel anstellen, die unter der Bezeichnung „Sportliche Interessengemeinschaft x-Dri / y-Dri“ startet. Die Siegermannschaft des Vorjahres.

wird aller Wahrscheinlichkeit nach auf die starke Wählerfähler Mannschaft hoffen und auch mit einer Freiburger Gruppe zu rechnen haben, zwischen denen wohl der Kampf gehen wird. Die Staffelmeisterschaft hat gerade wegen ihres Charakters als Mannschaftskampf immer hohes sportliches Interesse gefunden und auch bei den Zuschauern wegen der letzten Verfolgungsfahrt des Staffellaufs immer ihre Freunde gehabt. Am den kämpfenden Mannschaften auch die Skifreize teilnehmen, obwohl es sich nicht überblicken läßt, ob dort schon die Grundlagen für eine Staffellauf vorhanden sind. In der ersten Konkurrenz Mitte Dezember, in Hinterzarten, hat sich im Langlauf in seiner Klasse II der erste Skifahrer, der unter den neuen Verhältnissen wieder im Schwarzwald lief, Paul Nidler, Kolmar, auf gehalten und an die Spitze gesetzt. Da jener Lauf eben über 10 Km., also über die gleiche Distanz wie die Bezeichnung „Staffellauf“ möglichkeiten vorhanden. Meibeschluß ist der 2. Januar an den Ski-Club Hinterzarten. 8.

Heute spielt RFB

Am heutigen Samstag, 21. Dezember empfängt der RFB, wieder eine spielstarke Mannschaft auf einem freundschaftlichen Spiel, wobei die Gäste von der Freiburger Mannschaft kommen. Die Freiburger Mannschaft ist als sehr spielhart anzusehen und wird der vorzähligen Straßburger Elf, bei der das Mitwirken des diesjährigen französischen Nationalspieler und ehemaligen RFB-Nationalspieler Fritz Keller besonders hervorsticht in Karlsruhe Sportfreizeiten auslößt, härteste Widerstand entgegenzusetzen.

Nansen vom SC Stuttgart zu rechnen, der eine Zeit als Kapitän der RFB, mit bestem Erfolg tätig war. Die Karlsruheer Mannschaft ist als sehr spielhart anzusehen und wird der vorzähligen Straßburger Elf, bei der das Mitwirken des diesjährigen französischen Nationalspieler und ehemaligen RFB-Nationalspieler Fritz Keller besonders hervorsticht in Karlsruhe Sportfreizeiten auslößt, härteste Widerstand entgegenzusetzen.

Mittelbadischer Handball

Verlebstklassen. Die Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt. Die Freiburger Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt.

Verlebstklassen. Die Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt. Die Freiburger Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt.

Karlshofen Fußballer gegen Straßburg. Für das Städtelispiel Karlshofen—Straßburg, das am zweiten Weihnachtsternstag, 26. Dezember auf dem Platz des RFB, stattfindet, wird Karlshofen in Anbetracht des spielstarken Gegners eine möglichst schlagkräftige Elf ins Feld stellen. Da einige Spieler verletzt oder unabschmittbar sind, ist vorläufig folgende Mannschaft vorgesehen:

Friedensheim. (Wieder ein Kind verbrannt.) Das vierjährige Kind des Steinbauers Hermann Beck kam einem Behälter mit heißem Wasser zu nahe und zog sich schwere Verbrühungen an, das es hier.

Verlebstklassen. Die Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt. Die Freiburger Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt.

Verlebstklassen. Die Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt. Die Freiburger Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt.

Sportfunk. Bei einem RSK-Stellpfeiler in Mühlbach gingen einige der besten deutschen Springer über die Schanze. Weltmeister Epp Bradl siegte mit drei Sprüngen von 46,47 und 47,5 Meter und Note 846,5 vor Gering (Kroffen) mit Note 819,6 und Sprüngen von 42,44,5 und 45,5 Meter.

Verlebstklassen. Die Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt. Die Freiburger Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt.

Wolfsburger Eislaufspiele. Die Eislaufmannschaft des Klagenfurter AG gegen den SC Wetzlar, die 5:0 (2:0, 1:0, 2:0) Tore landeten, die Italiener einen sicheren Sieg. Klagenfurt konnte den Kampf nicht mit ihrer Mannschaft gewinnen, in Klagenfurt fand ein großes Eislaufen statt, an dem zahlreiche deutsche Wehrmachtangehörige teilgenommen.

Verlebstklassen. Die Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt. Die Freiburger Mannschaft hat am letzten Sonntag einen überaus interessanten Sieg gegen die Freiburger Mannschaft erzielt.

PERUTZ auch im Kriege leistungsfähig für FILME UND PLATTEN

ESSITOL-TABLETTEN zur schnellen Beseitigung einer allseitigen Lösung

Schicksalstragödien im ewigen Eise

Russischer Polarforscher auf der Spur von Verschollenen der „Maud“ — Norwegische Regierungsbekanntmachung vertritt ihn selbst in tödliches Verhängnis

Vor kurzem wurde in Russland ein Polarforscher bekannt, das 13 Jahre zurückliegt und das erst jetzt seine Ereignisse fand.

Als Anwandeln im Jahre 1919 auf der Maud die Eisbrecher „Maud“ umgelagert, gab er zwei Seiten seiner Mannschaf, Peter Lessem und Paul Knudsen, den Auftrag, Port Dickson anzukerkern, um dort eine telegraphische Verbindung nach Ostasien abzugeben. Die beiden Norweger machten sich auf den Weg. Man hat sie nie mehr in Gestalt bekommen. Die Sowjetunion, nachforschungen nach den Verschollenen anstellen. An der Spitze der russischen Expedition stand der ehemalige Bootsmaat Nikifor Begitschew. Als junger Matrose hatte Begitschew an zahlreiche Polarfahrten des später berühmten Admirals Koltshak teilgenommen. Er galt als vorzüglicher Kenner des sibirischen Polargebietes. Obwohl Autodidakt, leistete er als Forscher Außenordentliches.

Begitschew, lebte als Pelatieradler in Du-Binka, einer kleinen Siedlung an der Mündung des Jenissei. In dem noch vier Männer auf die Suche nach den Norwegern mit und entschloß sich, auf Schritten an der Spitze des Nordpols Gänge zu unternehmen. Am 4. Juli 1921 erreichte Begitschew Port Dickson, ohne jedoch eine Spur der Verschollenen entdeckt zu haben. Nach vier Tagen kehrte er den Weg in Richtung auf Kap Wilhelms fort. In der Nähe dieses Kap fand er eine Konferenz mit folgendem Inhalt: „Zwei Mitglieder der „Maud“-Expedition haben auf Hundeschritten diesen Punkt am 10. November 1919 erreicht. Wir stehen hier auf ein Lebensmittellager. Das Brot war feucht und von Salzwasser verdorben. Wir schlugen an einer höheren Stelle an der Küste unser Lager auf und nahmen Proviant mit. Wir sind beide mürbe und gehen weiter. Am 15. November 1919, Peter Lessem, Paul Knudsen.“

Der Inhalt dieser Nachricht ermutigte Begitschew zu weiteren Nachforschungen. Er teilte seine Leute in zwei Abteilungen und schickte am 10. August 1920 allein die Richtung nach der Bucht Gubofaia ein. Dort entdeckte er auf einem Felsen der Küste die Reste eines Lagerheizers, ein Nagelmesser und mehrere abgeschossene Patronen. In der Nähe fand Begitschew die Leiche eines der verschundenen Norweger verbrannt worden. Er durchsuchte die ganze Gegend, ohne weitere Spuren zu entdecken.

Den Winter verbrachte Begitschew an der Mündung des Jenissei. Im Frühjahr kehrte er seine Forschungen in westlicher Richtung weiter fort. Seine Leute waren inzwischen ohne Ergebnis nach Port Dickson zurückgekehrt. Im Jahr darauf entdeckte er bei der Durchforschung eines Teils der felsigen Küste eine verweste Leiche. Die Schmelzfische und das Gewehr waren wahrscheinlich vom letzten Jäger abgeworfen. Neben der Leiche lag eine Tafel mit dem Namen des Jägers. In einer anderen Stelle der Küste wurde das Telegramm-Modell gefunden, das der erkrankte und verzweifelte Lessem dort wahrscheinlich in der Hoffnung hinterlassen hatte, es möge von anderen Reisenden gefunden werden. Die Leiche des Jägers gehörte dem Namen Lessem. Im Herbst 1926 zog er nicht den mühen Bieren zu überlassen. Im August 1922 bestellte Begitschew seine Nachforschungen. Auf seinen Wanderungen entdeckte er noch auf 117 Grad nördlicher Länge und 74 Grad nördlicher Breite eine unbekannte Insel, die heute noch seinen Namen trägt. Die norwegische Regierung befohlen die Forscher durch Überwindung einer ansehnlichen Geldsumme.

Dieser Lohn wurde leider dem wackeren Mann zum Verhängnis. Im Herbst 1926 zog er mit einer von ihm organisierten Jagdgesellschaft wieder aus. Die Jäger kehrten jedoch im Frühling mit reicher Beute beladen ohne ihren Führer zurück. Der Jäger Katschenko, ein gebürtiger Pole, teilte mit, daß Mikofors Begitschew an Eistrieb gestorben und am 22. Mai 1927 nahe der Mündung des Jenissei begraben worden sei. Niemand zweifelte an den Worten Katschenkos, der eine großartige Darstellung der letzten Stunden seines Gefährten entwarf. Bereits totkrank, habe er für seine Kameraden gestorben, ihnen seine Portion abzugeben und, obwohl er

faum auf den Beinen stehen konnte, beim Festsitzen geholfen. Katschenko zeigte auch Photographien der Leiche und des Grabes. Nach einiger Zeit verbreitete sich aber das Gerücht, Begitschew sei keines natürlichen Todes gestorben. Katschenko, der als bester Freund des Verschollenen galt, war inzwischen in das Haus Begitschews eingezogen. Er siedelte bald mit dessen Witwe nach Kransnorsk über. Dort führten die Weiden dank der Geldspende der

norwegischen Regierung, die die Witwe des Verschollenen geerbt hatte, ein flottes Leben.

Die Gerüchte wurden immer bestimmter und führten schließlich zu einer gerichtlichen Untersuchung und Aufklärung des furchtbaren Zeitwehens. Katschenko hatte mit der Frau seines Freundes ein Liebesverhältnis unterhalten und beschloß, Begitschew zu ermorden, um in den Besitz des Geldes zu kommen. Der „gute“ Freund provozierte deshalb auf der Jagd einen Streit und erschoss Begitschew. An der Küste des Ozeans liegt er begraben. Die Polarregion der russischen Akademie der Wissenschaften ließ auf dem Grabstein eine Inschrift anbringen.

Die Auskunft

Es ist schon eine ganze Reihe von Jahren her, da benötigte ein Kreismitglied einige Auskünfte über die Sterblichkeit in den Dörfern seines Kreises. Also wandte er sich an alle Gemeindevorsteher mit folgender Bitte: „Zwecks Aufstellung einer statistischen Tabelle werden Sie hierdurch ersucht, baldigst mitzuteilen, wieviel Personen in Ihrer Gemeinde jährlich sterben mögen.“

Der Gemeindevorsteher Müste in Klein-Niefenstadt las dies Schreiben sorgfältig durch, setzte sich hin und antwortete: „In unserer Gemeinde mag gar niemand sterben.“

Der Kreisarzt bemerkte, daß er sich in seiner Anfrage wohl etwas mißverständlich ausgedrückt haben mochte, und schrieb: „Ich erliche um Beantwortung folgender Frage: „Wieviel Personen könnten in Ihrem Dorfe durchschnittlich im Jahre sterben?“

Dies mal fragte sich Müste mächtig über die albernere Fragen des Städters und schrieb kurz und bündig seine Meinungen nieder: „Hierorts können alle sterben.“

Nun aber ward auch der Herr Medizinalrat während über die Darstellung des Gemeindevorstehers und brachte nach einigen Überlegungen einen Satz zu Papier, der ihm ein Muster klarer und eindeutiger Ausdrucksweise diente: „Ich will umgeben wissen, wieviel Personen in Klein-Niefenstadt etwa in einem Jahre sterben dürften. Wenn meine Anfrage nicht innerhalb von 3 Tagen beantwortet wird, werde ich dem Herrn Landrat Anzeige erstatten.“

Müste donnerte mit der Faust auf den Tisch, als er das freisinnige Schreiben erhielt. Da er aber eine Anzeige beim Landrat fürchtete, rief er den Gemeinderat zusammen, erklärte ihm den ganzen Briefwechsel und daß volle Billigung seiner bisherigen Antworten.

„Urban, heut schmeißt uns der Schoppen bei der Saubig“, hatte eben der Meister gesagt, als die Glocke sich plötzlich in Bewegung setzte und recht fleißig zu läuten anfing. Der Meister, ein dünner, junger, leichter Kerl konnte nur so hin und her in seinem glatten Keitfisch, konnte sich auch nichts richtig halten und befaß mit allerdings parlamen. Gebärden, weil jede Unachtsamkeit ihn hinabstürzen mußte, dem Urban, da zu bleiben, um ihn vielleicht, wenn er herablaute, aufzufangen.

Es war elf Uhr. Wohlgeimt vernünftigt im stillen die fromme Geläutertin Amalie Zuschwört, um dertwillen seit hundert Jahren am Freitagmittag um elf Uhr eine Viertelstunde lang geläutet wurde. Man sagte im Volksmund: Die Spätschlafende läutet, Wohlgeimt, der Spägle mit Zauertraut für sein Leben geru ab, möge jedesmal Hliligstimmeln: Zeit rührt sie den Feig an, die Lustige läßt, seine Frau Meisterin, und er war dem immer ein wenig verbleit in Gedanken, heut aber nicht.

Eine Viertelstunde kann eine Ewigkeit bedeuten.

worten. Nach langer Beratung entschloß man sich, auf die neuerliche mehrwürdige Anfrage folgende Antwort zu erteilen: „Auf die Frage des Herrn Kreismedizinalrates, wieviel Personen hierorts jährlich sterben dürften, antworteten wir — Gemeinderat und Vorsteher — in voller Einmütigkeit und Gewissenhaftigkeit: Hier darf jeder sterben, weil es ihm selbst keiner verbieten kann, auch nicht der Herr Landrat. Und künftig soll man uns in Ruhe damit lassen, weil wir sterben, wenn es uns paßt, und nicht, wenn die Stadtrente es uns vorschreibt.“

Nach dieser Antwort wurde Müste von den Federführern aus der Kreisstadt nicht mehr belästigt.

Der Nebel unter der Lupe der Wissenschaft

Ein Höllehund bewachte das Nebelheim — Unsträubung durch Milliarden kleinster Wassertropfen

Mit den Monaten November und Dezember ist wieder die Zeit herkömmlicher Nebelbildungen gekommen. Die feinsten und weichen Schichten ergehen in den Bergen oft das eindrucksvolle Naturk Schauspiel, in den höchsten und auf hoher See aber sind es jedoch der Schrecken der Seefahrt. Sie erschweren die Navigation und führen nicht selten zu Zusammenstoßen, wenn das Nebelhorn einmal ertönt. Doch auch für die Luftfahrt bilden die Herdnebel oft ein Hindernis, das nur durch gefällige Windumstellungen, wie wir sie in der deutschen Luftwaffe besitzen, überwunden werden kann.

Im allgemeinen Volksglauben ist diese Naturerscheinung mit der Vorstellung unsterblicher Vorfahren von dem geheimnisvollen unter-

irdischen Totenreich auf das engste verknüpft. Nebelheim oder Niffelheim hieß es bei ihnen und ein grimmer Höllehund sollte an seinen Pforten wachen. Erst verhältnismäßig spät trat in der altgermanischen Mythologie die tragende Götterburg Walhall, welche die gefallenen Helden aufnahm.

Heutzutage bewundert man zwar die romantischen Nebelwälder, die oft im Sandur-drehen ganze Berggipfel den Wäldern entgegen und die Täler mit waldemdem Nebel erfüllt, weiß aber auch, daß sie auf durchaus natürliche meteorologische Ursachen zurückzuführen sind. Nebel bilden sich, wenn entweder feuchte und wärmere Winde über eine Erdoberfläche der Erdoberfläche hinströmen, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche des Meeres oder anderer Gewässer wärmer ist als die Luft, die auf ihnen ruht oder darüber hinwegweht. Es entstehen dann ungezählte Milliarden kleinster Wassertropfen von nur 0,02 Millimeter Durchmesser, stark welche die Atmosphäre mehr oder minder ge-trückt. Nebelbildung ist unmöglich an Orten, wo es keinen Regen und Tau gibt, wie in den großen Sandwüsten Afrikas und Mexicos, denn obwohl hier die Temperatur während der heißesten Tage bis zu 50 Grad Celsius steigt, so regnet über eine Strecke der Erdoberfläche hinreichend, die kälter ist als die Luftströmungen, oder die Oberfläche

Günstige Gelegenheit!
Brillantschmuck
 Gold- und Silberwaren
 schwer versilberte Bestecke
 bei **Frau Frieda Kamphues**
 Khe., Waldstr. 13, bei der Baarbank

Bilanz zum 30. Juni 1940

	Aktiva	RM.	RM.
I. Anlagevermögen:			
Baubute Grundstücke ohne Einrechnung der Baukosten:			
a) für Geschäfts- und Wohngebäude	32 012,20		216 249,55
b) für Fabrikgebäude	184 224,35		
Geschäfts- und Wohngebäude	433 551,10		425 618,—
Abschreibung	7 933,10		
Fabrikgebäude	757 025,60		
Zugang	7 450,75		
Abschreibung	29 545,05		736 957,30
Maschinen und maschinelle Anlagen	327 359,39		
Zugang	157 940,30		
Abschreibung	485 305,69		
	78 301,61		407 004,08
Werkzeuge	1,—		
Zugang	52 674,35		
Abschreibung	52 674,35		
Betriebs- u. Geschäftsinventar	21 567,07		
Zugang	21 568,07		
Abschreibung	21 567,07		
Zeichnungen und Modelle	20 481,37		
Zugang	20 481,37		
Abschreibung	20 481,37		
Fuhrpark	1,—		
Zugang	8 800,—		
Abschreibung	8 800,—		
Patente und Lizenzen im Bau befindliche Anlagen	15 181,52		
Beteiligungen	38 940,—		
II. Umlaufvermögen:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Halbfertige Erzeugnisse	755 425,94		
Fertige Erzeugnisse	1 002 384,17		
Wertpapiere	260 445,41		
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen	76 941,50		
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (darunter 598 333,80 RM. Konzernforderungen)	1 823 279,84		
Wechsel	171 247,00		
Schecks	425,75		
Kassenbestand einschl. Reichsbank- u. Postcheckguthaben	36 195,34		
Andere Bankguthaben	250 155,85		
Sonstige Forderungen	35 291,20		
III. Sonderkonto der Unterstützungskasse			
	100 000,—		
IV. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
Bürgschaften	40 291,29		5 249,76
			6 598 523,01
L. Grundkapital:			
Stammaktien mit 16 000 Stimmen	3 200 000,—		3 221 000,—
6%ige Vorzugsaktien	21 000,—		
II. Gesetzliche Rücklage			
	500 000,—		
III. Beamten- und Arbeiter-Unterstützungskonto			
	100 000,—		
IV. Wertberichtigungen zu Posten des Anlagevermögens			
	125 000,—		
V. Wertberichtigungen zu Posten des Umlaufvermögens			
	164 954,01		
VI. Rückstellungen			
	304 632,30		
VII. Verbindlichkeiten:			
Anzahlungen von Kunden	662 551,78		
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen	897 914,42		
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften	168 615,51		
Sonstige Verbindlichkeiten	144 365,70		
VIII. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
Bürgschaften	40 291,29		60 938,76
Reingewinn	120 574,45		
Gewinn-Vortrag	227 978,08		548 552,53
Neugewinn	4 118 351,14		6 598 523,01
Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 1940.			
Löhne und Gehälter	1 922 749,27		
Soziale Abgaben	129 870,33		
Abschreibungen auf Anlagen	219 302,55		
Wertberichtigungen auf Anlagen	125 000,—		
Andere Abschreibungen	88 116,25		
Zinsen	50 899,57		
Ausweispflichtige Steuern	576 350,32		
Sonstige Steuern und Abgaben	112 956,32		
Gesetzliche Berufsbeiträge	10 894,01		
Sonstige Aufwendungen	527 640,04		
Reingewinn:			
Gewinn-Vortrag	120 574,45		
Neugewinn	227 978,08		548 552,53
	4 118 351,14		
Ertrag:			
Fabrikations-Rohertag	3 845 179,87		
Außerordentliche Erträge	52 299,82		
Gewinn-Vortrag	120 574,45		
	4 118 351,14		

Karlsruhe-Durlach, im November 1940.

Badische Maschinenfabrik u. Eisengießerei
 vormals G. Sebold und Sebold & Neff A.-G.

Der Vorstand: Dr. Friedrich Bischof, Vorsitzender
 Nagel Schaber, Dr. Friedrich Bischof, Vorsitzender

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin NW 7, den 12. November 1940.
 Mittlereuropäische Treuhandgesellschaft m.B.H.
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Dr. Parthey, Wirtschaftsprüfer.

Lauf Beschluss der Hauptversammlung gelangt aus dem Reingewinn eine Dividende von 6% für den Gewinnanteilchein Nr. 55 der Stammaktien sowie für den Gewinnanteilchein Nr. 55 der Vorzugsaktien abzüglich der Kapitalertragsteuer und des 50%igen Kriegszuschlags mit RM. 10,20 bzw. RM. 1,79 und 3% Zinsen auf den Gewinnanteilchein Nr. 12 der Genübrrechtsurkunden zur Verteilung.

Bei der vom Aufsichtsrat heute vorgenommenen Verlosung der Genübrrechtsurkunden (Aufwertungsgesetz vom 16. 7. 1925) wurden folgende Nummern gezogen:
 I. A. 4, 5, 8, 15, 17, 21, 32, 36, 40, 41, 43, 50, 52, 54, 65, 69, 71, 77, 78, 84, 90, 95, 102, 111, 113, 133, 139, 142, 147, 152, 156, 161, 170, 173, 175, 179, 188, 190, 192, 193, rückzahlbar mit je RM. 200,—. II. B. 1, 11, 12, 22, 27, 33, 36, 58, 65, 69, 75, 80, 82, 85, 92, 99, 102, 107, 113, 114, 128, 134, 136, 152, 156, 157, 171, 188, 207, 211, rückzahlbar mit je RM. 103,—. Lit. C. 10, 31, 45, 50, 65, 70, 96, 103, 108, 120, 124, 131, rückzahlbar mit je RM. 50,—.
 Die Verzinsung der ausgelosten Stücke hört mit dem 30. Juni 1940 auf.
 Die Auszahlung bzw. Einlösung erfolgt sofort bei den nachstehenden Zahlstellen:
 Deutsche Unionbank, A.-G., Berlin, Gesellschaftskasse Karlsruhe-Durlach.
 An Genübrrechten sind im Umlauf RM. 25 800,—. Vorstandsmitglieder: Prof. Dr.-Ing. e. h. Otto Nagel, Karlsruhe-Durlach; Alfred Schaber, Ettlingen.
 Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats, Herrin Dr. Friedrich Bischof, Berlin W. 15, Vorsitzender; Generaldirektor Hermann Kühn, Berlin-Lichterfelde-West; Stellvertreter des Vorsitzenden: Ing. Alfred Gerber, Karlsruhe; Fabrikant Friedrich Middelants, Hildorf a. Rh., wurden wiedergewählt.

Praktische Geschenke für Weihnachten sind:
Öl-Malkasten
Aquarell-Malkasten
Farben-Hansa
 WALDSTRASSE 13 • BEIM COLOSSEUM

Offene Stellen

Fabrikunternehmen der Metall-Industrie
 sucht zum möglichst baldigen Eintritt
perfekten
Fakturisten(in)
 sicherer Rechner und flotter Maschinenschreiber.
 Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsangabe unter B 48870 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt noch einige tüchtige (48579)
Betriebschreiner
 Angebote erbeten an
AVOG Fabrik für Autozubehör
 Bühlertal/Baden

Für unser Karlsruher Großreparaturwerk stellen wir ein:
Fakturist(in)
 der im Automobil-Reparaturzweig langjährig tätig war, über entsprechende Kenntnisse verfügt und selbständig Reparatur-Rechnungen schreiben bzw. diktiert kann, womöglich einen solchen Posten schon innehatte. Es wollen sich nur Bewerber melden, die auf einen Dauerposten reflektieren. Eintritt sofort oder später. Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgeschriebenen, lückenlosem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an
Automobil-Gesellschaft Schömpferlen & Gast Karlsruhe
 Sofienstraße Nr. 74, 76, 78
 48970

Kaufmann
 mögl. schon im Auto- od. ähnl. Betrieb tätig, gewandt im Verkehr mit d. Publikum, firm in allen vor- u. rückwärtigen Büroarbeiten, gute Maschinenschreiberin, leichte Auffassungsgabe, auf Lohn od. Gehalt, Januar 1941 e. i. e. t. (48961)
 Auto-Führer, Khe., Rautentstraße 7.

Kaufm. Lehrling
 von Großhandlung auf Dieren geleitet, Bewerberin in Gegenwart der beiden in allen Büroarbeiten, amerit. Buchführung und auf das gründliche auszubilden. In Frage kommt nur antwortfähige, immer Mann mit guter Handschrift, bei unbefristeter Interessent an Kaufmannlehre mit Lebenslauf und Bild u. B. 49252 an Führer-Verlag Khe.

Tüchtiger Schneider als Bügler
 gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, einer Werkstatt mit ca. 20 Arbeitern in vorzuziehen. Angebote unter Angabe des Alters und leiblicher Tätigkeit an (65072)
 Fritz Weber, Zahn-Schwärzer, Bismarckstraße 1a.

Suche zum baldigen Eintritt Jung.
Eisenhändler
 (für Verkauf und Büro)
 für Eisenwaren, Werkzeuge, Bau- beschläge und Haus- u. Küchen- geräte. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote mit Zeugnis- abschriften und Bild erbeten an Firma H. Maier, Inh.: E. Siegel, Eisenhandlung, in Waldshut L. B. (59060)

Verkäufer
 für den Bahnhofs- Reklamations- u. Reisebüro-Verkauf. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote mit Zeugnis- abschriften und Bild erbeten an (6194) Bahnhofs-Verkauf, Hauptbahnhof Khe.

Freier-Gehilfe
 für Gerbereibehaltung auf 1. Jan. gelüht. Wils. Huber, Hauptbahnhof Khe. (6197) Khe.

Weiblich
Kontoristin
 zur Führung der Betriebskasse von Betriebsorganisation zum abendlichen Eintritt gesucht.
 Angebote mit handschriftl. Lebenslauf unter Beifügung eines Lichtbildes und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. D 48968 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbeten.

Hausmeister
 oder Deiser
 oder Deiser
 45 J. such Stellung, auch nach Umtrieb, auf 1. Jan. 1941. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote mit Zeugnis- abschriften und Bild erbeten an (25933) Karl Gleichauf, Bühl/Baden, Mühlentstraße 2.

Zuverlässige
Kontoristin
 von hiesigem Unternehmen zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.
 Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter 4854 an den Führer-Verlag Khe.

Bekanntes Industrie-Werk
 sucht zum möglichst baldigen Eintritt
perfekte
Stenotypistin
 Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter E 48872 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen zum baldigen Eintritt mehrere
Zeichnerinnen
 Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau und Elektrotechnik. 48990
 Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstages sowie des Gehaltsanspruches unter Kennwort **TA 184** erbeten an die
J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
 Technische Abteilung, Ludwigshafen a.Rh.

Stenotypistin
 oder Anführerin auf sofort gelüht. Angeb. unter 48982 an Führer-Verlag Khe.

Unabh. Frau
 zur Führung klein. Geschäft a. Bonn. Höhe Khe. bei gel. Angeb. unter 4882 an d. Führer-Verlag Khe.

Mädchen
 für andere Geschäftsstelle auf 1. Jan. 1941 gelüht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an die Stadt, Landwirt- schaftliche Hochschule, Emmendingen (48966)

Stenotypistin
 (Anführerin) such Stelle auf 1. Jan. 1941. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote unter D 48984 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
 (Anführerin) such Stelle auf 1. Jan. 1941. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote unter D 48984 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
 (Anführerin) such Stelle auf 1. Jan. 1941. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote unter D 48984 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
 (Anführerin) such Stelle auf 1. Jan. 1941. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote unter D 48984 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
 (Anführerin) such Stelle auf 1. Jan. 1941. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote unter D 48984 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
 (Anführerin) such Stelle auf 1. Jan. 1941. Gehalt nach Ueberer- kunft. Angebote unter D 48984 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Sanarien- hähne
 prima Sänger, prä- miert, sowie Weib- chen zu verkaufen. Aug. Schmittler, Khe., Hantelstr. 10.

Das Geschehen festhalten

Tausend Dinge ereignen sich täglich um uns herum. Und manches darunter, was nicht nur den kleinen Kreis der direkt Beteiligten interessiert, Da ist es Aufgabe des Berichterstatters der Zeitung, das wesentliche Geschehen mit sicherem Griff zu erfassen und festzuhalten. In Wort oder Bild schildert er anschaulich und packend und läßt uns teilhaben an den Ereignissen der Welt oder der vertrauten Heimat. Der Berichterstatter erlebt viel, lernt fremde Länder und Sitten kennen, er ist überall dabei Eine Aufgabe, vielseitig und interessant wie das Leben selbst! Berichterstatter, das ist ein Beruf für Menschen mit offenem Blick und sicherem Urteil. Ein Feld wie geschaffen für aufgeweckte Menschen, die in das Leben passen!

„Zeitungsbereufe - reich an Spannung und Erlebnis!“

Eine kleine Schrift über den Beruf des Verlagsfachmannes seine gegenwärtigen und künftigen Möglichkeiten. — Kostenlos auf Anforderung durch den **FÜHRER-VERLAG G. M. B. H.**

Nicht Behelfslieferwagen sondern Lieferwagen!

persönlich anführen und ihnen Ihre Angelegenheiten machen können, wenn Sie bei uns eine gute Werbung, aber wie weit können Sie damit kommen? Sie werden in Ihrem ganzen Leben nicht damit fertig. Sie werden in schnelleren noch ein paar gute Anzeigen. Sie werden täglich in Ihrem Raum an Tausenden von Befehl.

Tempo Wagen
 Billig Sparfam Grob
 in der Anschaffung im Benzinverbrauch in der Ladefläche

Gegen Bezugschein lieferbar durch:
 Karlsruhe: Ernst Hirt, Kriegsstraße 74 Fernruf 8132
 Offenburg: Wilh. Paschke, Straßburgerstr. 138 Fernruf 1351
 Kehl: Ludwig Dehmer, Fischersstraße 8 Fernruf 229

Für den Gabentisch!

Röser, Liebesbrief an die eigene Frau
 Ein höchst interessantes und heiteres Streubildchen 12 S. Pap. pbd. 3.00

Ein neues Buch von Wolfram Goldler, dem Verfasser des „Lieben Augustin“:

Frau Mette
 Ein heiterer Roman von der Ostmark. 127 S. Ln. 4.00

Noelwaara, Kleine standhafte Katrl
 Roman aus dem Finnischen. 499 S. Ln. 6.00

Bauer, Das Mädchen auf Stachel
 Roman. 379 S. Ln. 4.50

Weinschenk, Künstler plaudern
 Beiträge von Edwin Fischer, Cl. Krauss, G. Kulenkampff, Ely Ney, Helge Roswaenge, Gigli, Erna Sack, Rudolf Bockelmann und vielen anderen. 336 S. Ln. 5.00

Pourtales, Phantastische Symphonie
 Hector Berlioz und des romantische Europa. Mit 16 Bildern. 452 S. Ln. 8.50

Das Mittelmeerbuch
 Hrsq. v. W. Banndorf. Mit Beiträgen von Stefan Andree, Walter Bauer, Paul Distelbarth, Kasimir Edschmid, Alfons Perquet, Egon Vietta u. a. Mit zahlreichen ganzseitigen Photos. 667 S. Ln. 10.00

Jugher, Der Weg der Skaringa
 Roman. 288 S. Ln. 5.50

Ostmark-Lyrik der Gegenwart
 Eine Anthologie der bedeutendsten lebenden Lyrik der Ostmark. 198 S. Ln. 5.00

Paquet, Der Rhein
 Vision und Wirklichkeit. Mit 100 Aufnahmen von Paul Wolff. 53 S. Text. Hfn. 12.00

Lezius, Das Ehrenkleid des Soldaten
 Eine Kulturgeschichte des Uniform von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Mit 206 farb. Tafeln. Halbleder 35.—

FÜHRER-VERLAG G.M.B.H.
 Abteilung Buchhandlung
 Karlsruhe am Rhein, Lammstraße 1b, Ecke Zirkel

Ich bestelle für
 Dienstgrad und Name
 Feldpostnummer oder Anschrift
 den „Führer“ im Abonnement zum Preise von monatlich Mk. 2.—. Die Bezahlung erfolgt durch:
 Name Beruf
 Ort Straße
 Auf Wunsch wird auch der Empfänger vom Verlag über den Namen des Auftraggebers des Geschenks unterrichtet.

PALLI u. GLORIA
Der neue Terra-Spitzenfilm
Rosen in Tirol
Hans Moser, Marie Haroll
Johannes Hoesters
Theo Lingg u. a.
Beginn: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr
Jugend nicht zugelassen!

RESI
MARTHA
(Letzte Rose)
Helge Roswaenge, Grote
Weiser, Georg Alexandor,
Fritz Kampers
Beginn: 3.00, 5.30, 7.45 Uhr
Jugendliche zugelassen!

Eintracht-Kabarett-Bar
Täglich das schöne
Frauen-Programm
mit der bis jetzt noch unerreichten Königin
des Spagats
Nina Navarro

Löwenrachen-Bar
Heute und morgen
Tanz
sowie ab 25. Dezember täglich
abends Tanz

Kaffee Des Westens
am Mühlburger Tor, Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 5, 7
Bubi v. Rein
mit seinen Solisten bringt täglich
gute Konzert- u. Schlagermusik
und **frohe Laune.**
SAMSTAG, SONNTAG
TANZ

KRONENFELS
Kronenstraße 44
Heute und
Sonntag **TANZ**

Ihre Buchhaltung
nach dem Kontenrahmen
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
Bewährte
maschinelle und
manuelle Verfahren.
Finanz-, Betriebs-,
Lohnbuchhaltung
Material-Verrechnung.
L. Gerard
Mannheim - N 7, 11 - Ruf 20858/59
Verkaufsbüro Karlsruhe
Wendstraße 11 - Ruf 4552

Gemälde-Verkauf
Aus dem Nachlaß des verstorbenen (49221)
Prof. Otto Propheter
habe einige größere Gemälde, wie
Salomo, Nino, Schlangenkönigin, Akt,
Franz von Lenbach
zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf.
Bitte um freie Besichtigung.
Kunsthauß Büchle, Inh. W. Bertsch
KARLSRUHE, Ludwigplatz.

Unterricht
Privat-Handelschule Merkur
(Berufsschule)
Karlsruhe, Kochstr. 1 (b. d. Kaiserallee) Telefon 2018
Neuer Handelslehrgang
Maschinenschreiben, Kurzschrift, Buchführung, Kauf-
männisches Rechnen, kaufmänn. Briefwechsel usw.
Beginn: Mitte Januar 1941 (49035)

Briefpapiere
in reichhaltiger Auswahl
Gästebücher
Schreibmappen
Kunstgewerbe
Füllhalter
sowie mit Namensgravur
Juckert
Karlsruhe i. B.
Waldstr. 46, hinter d. Hauptpost
Anrufe 8865/66

Café Bauer
Samstag, Sonntag
TANZ
in der Pußtaschenke

KONZERT - KAFFEE
MUSEUM
Monat Dezember:
Orchester
Bruno Ille
Im Wintergarten:
Samstag, Sonntag
TANZ

Nur 24.- RM.
kosten Sie 7 Tage Weihnachtsferien.
Fl. Kalt- u. Warm-Wasser, Zentralheizg.
Gute Verpflegung, 2 Minuten v. Walde.
Pension Bässler
Altensteig im Schwarzwald

Wet auf Anzeigen verzichtet,
versichert auf einen guten Zell feines
schadstoffloses **Erfolees!**

REGINA
Kabarett / Königin-Bar
Ab heute
TANZ

Wäscheputze
bei
A. Jörg, Khe.
Amalienstr. 57
neb. Autohof, Opel

Kaffee Grüner Baum
Tanz

Wirtschaft
zentral gelegen oder an verkehrsrei-
chem Platz zu haben oder zu
kaufen. Angebote mit näheren An-
gaben unter 8670 an den Adre-
satenverzeichnis.

Staatstheater
Großes Haus
Samstag, 21. Dez., 14.30-16.30 Uhr
Gefühl, Vorstellung 227.
Roßhappchen
Märchenpiel v. Steller
Samstag, 21. Dez., 17.30-19.30 Uhr
Öffentliche Vorstellung.
Roßhappchen
Märchenpiel v. Steller
Sonntag, 22. Dez., nachm. 14-16 U.
Auß. Wiede, Wahlmeister, güt.

Roßhappchen
Märchenpiel v. Steller
Sonntag, 22. Dez., abds. 18-20.30
Gefühl, Bericht 1, 227.
Schwarzer Peter
Op. v. Schulte
Sonntag, 22. Dez., abds. 18-20.30
Gefühl, Bericht 1, 227.
Wälschen
Märchenpiel v. Steller
Sonntag, 22. Dez., abds. 18-20.30
Gefühl, Bericht 1, 227.

Kleines Theater (Eintracht)
Sonntag, 22. Dez., 18-20.30 Uhr
Gefühl, Bericht 1, 227.
Gitta
Singspieloperette v. Kubisch u.
Erich Kästner u. E. Schmitt.
Sonderaufst. im Staatstheater mit
am Rieß der „Eintracht“.

Welcher Buchbinder
tann 10. Buchbinderarbeiten (Bücher-
einbinden usw.) von Drucker über-
nehmen? Mindestlohn unter 8 48 988
a. d. Adreßverzeichnis Karlsruhe.

Gaststätte
Zur Lokalbahn
gegenüber dem Arbeitsamt,
Inhaber P. Schott
Samstag und Sonntag
Unterhaltungs-Konzert
(48867)

**Rheinkanal Mühl-
burg**
Samstag und Sonntag
KONZERT
Kapelle: „Die 3 lustigen Erliche“

Kaffee Wiener Hof
Nähe Hochschule
Tanz

UFA
Das „Ufa“-
Weihnachts-Programm

Willy Fritsch
Die keusche
Geliebte
Ein Tourjansky-Film
der „Ufa“
C. Horn, M. Landrock,
Meisel, Kuhlmann

Capitol
Zwischen Hamburg
und Haiti
Ein „Ufa“-Film mit
Gis. Ullrich, G. Knuth,
Florath, Franck u. a.
Irrfahrt u. Abenteuer
einer Liebe

Noch sofort lieferbar!
Der Dreizack Roman vom Oberstein
Von Hermann Matuschewitz. Komplettum RM. 4,80
Sonderl. in Strassburg und gegenüber am belgischen Pfaffenweg
Das alte Lied Ein fetter Roman
Von Manie Gröfz. Komplettum RM. 2,85
Frau Schnabelbeck dampft ins Grüne!
Eine vergnügliche lässliche Erzählung von Kunze u. v. Wils (neu 1940)
Mit 8 Bildern. Gebunden RM. 2,50
Verlangen Sie diese Bücher in Ihrer Buchhandlung
Berlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe

Kommen Sie zu uns!
GESCHWISTER
Vetter
KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 145
Damen- u. Kinderkleidung
Sonntag geöffnet von 12 bis 17 Uhr

1. Bekanntmachung.
In der Generalversammlung vom 10.
November 1940 wurde beschlossen,
die Genossenschaft am 31. Dez. 1940
aufzulösen.
Die Gläubiger werden aufgefordert,
sich baldigst zu melden. (47738)
Karlsruhe, den 17. Dez. 1940.
Kantienangensgenossenschaft
des Reichsbahnbaubesserungswerks
eingetragene Genossenschaft mit
beschränkter Haftung, Karlsruhe.
Die Liquidatoren:
Fehrer, Sigmund.

Japan-, China- u. Orientwaren
Importen aus Italien, Jugoslawien, Ungarn
Wilkendorf's Importhaus
Waldstraße 33 Das Spezialgeschäft seit 1886
Einkaufstaschen in großer Auswahl

Bühl
Handelsregister.
Veränderung.
Da Firma III, Nr. 26 Firma Fried-
rich, Eisenbach, jetzt offene
Handelsbeteiligung, Kaufmann Mor-
tischer in Eisenbach ist als per-
sönlich haftender Gesellschafter in
das Geschäft eingetreten. Die Ver-
änderung hat am 1. Januar 1940 be-
gonnen. (48969)
Bühl (Baden), den 12. Dez. 1940.
Amtsgericht Bühl.

Amliche Anzeigen
Karlsruhe

Bekanntmachung
Am Grund der §§ 5 und 19 des
Reichsnaturgesetzes v. 28. Juni
1935 (RGBl. I S. 821) in der Aus-
führung des Reichsnaturgesetzes
vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I S. 1001)
und des § 13 der Durchführungs-
verordnung vom 31. Oktober 1936
(RGBl. I S. 1275) beschlössen ich
eine Anzahl von Landschaftsteilen im
Bereich der Reichsnaturverwaltung
Erlangen-Regen im Reichsnatur-
gebiet am Reichsnaturgesetz
süßlich davon gelegenen Wald-
weiden und Wäldchen auf Gemein-
schaftsgrundbesitz der Reichsnatur-
verwaltung des Reichsnaturgesetz
und unterhalb als daher Natur-
schutzbereich eintragen und damit
den Schutz des Reichsnaturge-
bietes zu unterstellen.
Der Entwurf der Verordnung ist
wie die Landschaftskarte liegen
14 Tage lang, und zwar vom 14.
Dieser Bekanntmachung ab, bei dem
Unterzeichneten sowie auf den Ver-
käufern in Erlangen-Regen, Ober-
weiden, Eisenbach und Reichsnatur-
gebiet zur öffentlichen Ein-
sicht aus.
Einsprüche gegen die Eintragung
in die Landschaftskarte können
schriftl. mit geheimer Vorhaltung
bis zum Ablauf der Ausweisfrist
bei mir oder den genannten Ver-
käufern erhoben werden.
Die zur Entscheidung über die
Einsprüche durch die höhere Natur-
schutzbehörde dienen die auf der
Landschaftskarte bezeichneten
Landschaftsteile in keiner Weise ver-
ändert. (48972)
Karlsruhe, den 18. Dezember 1940.
Der Landrat
als
untere Naturschutzbehörde.

Alle kommen
frühzeitig zum
vorteilhaften
Weihnachtskauf
am
Goldenen Sonntag
von 12 bis 17 Uhr, zu
Hans
Spielmann
HERREN- u. DAMENKLEIDUNG
Karlsruhe, Kaiserstraße 26 II
TEILZAHLUNG!

Ettlingen
Handelsregister.
In das Handelsregister A Band II
wurde heute unter D. 3. 88 einge-
tragen: Friedrich Schindler, Ehe-
gatte und Golschmid, Fritz-
weiser im Moosbühl, Gemeinde
Burbach, Post Karlsruhe Band II -
Inhaber Friedrich Schindler, Ehe-
gatte, bei Fritzweiser, Moosbühl,
Gemeinde Burbach.
Ettlingen, den 14. Dezember 1940.
Amtsgericht. (48973)

Kehl
Das Konturverfahren über den
Nachlaß des verstorbenen Fabrikant-
en Carl Fießer in Kehl wurde
nach Abhaltung des Schlichter-
termins aufgehoben. (48994)
Kehl, den 14. Dezember 1940.
Amtsgericht.

Die Anzeige
ist die
billigste Werbung
für den
Geschäftsmann.

31. Dez. 19 Uhr
FESTHALLE
Das Silvester-
Festprogramm
mit prominenten deutschen Künstlern
Karl Peukert
der deutsche Meister des Humors
Dr. Alexander Geimer
der scharfzüngige u. geistreiche Plauderer
Kurt Engel
der Meister u. Xylophon-Virtuose
Grete Deditsch
die vorzügliche Wiener Vortragskünstlerin
mit ihren köstlichen Wiener Liedern
Heinz Erhardt
der lustige Dichterkomponist am Flügel
5 Vokal-Melodios
lustige Parodisten und Volksliedersänger
Carter der große Manipulator
Claudia Argenta
Schönheitskönigin in Silber
Ponny & Ponpon
das urkomische Tanzpaar
Chiquita Körpergymnastik
in Vollendung
Matthé das Fußballwunder
am Flügel: Arthur Schömann
Triumph der Leistung
und des Humors!
Eintrittspreise: RM. — 30 bis 4.—
Vorverkauf: „Kraft durch Freude“,
Waldstr. 40a (Ludwigplatz)
Musikhaus Tafel, Kaiserstr. 82a
Musikhaus Schalle, Kaiserstr. 96
Pianolager Maurer, Kaiserstr. 176
Wäschegech. Holzschuh, Werderpl.

VGR
Wir machen unsere Mitglieder darauf
aufmerksam, daß unsere
Verteilungsstellen
einschließlich unseres
Schuhgeschäftes, Herrenstraße 14
am Sonntag, den 22. Dezember 1940
von 12 bis 17 Uhr geöffnet sind.
Verbrauchergenossenschaft
Karlsruhe E.G.m.b.H.